



DIE GOLDEGGER WEHRMACHTS- DESERTEURE

GEDENKSTEIN 2014

DER STURM

In den frühen Morgenstunden des
2. Juli 1944 wurden die Bewohner
der Häuser und Anwesen in Goldegg-Weng
von Schüssen und Geschrei aus dem
Schlaf gerissen.

Gestapo, Gendarmerie und SS hatten
in der Nacht die Wälder um den
beschaulichen Weiler durchkämmt,
jeden Heustadel mit Lanzen durchbohrt,
die Höfe und Ställe durchsucht und
Verdächtige verhaftet.



Ziel der Razzia waren junge Männer aus dem Ort, die seit 1943 nicht mehr zur Wehrmacht einrücken wollten. Der Krieg schien verloren, dem sinnlosen Morden wollten sie sich nicht mehr länger aussetzen.

Schorsch Kößner, Bauernsohn vom Trog, Franz Unterkirchner aus dem Dientner Graben, Richard Pfeiffenberger, Ziehsohn vom Doneibauern und der Scheiberbauer Peter Ottino hatten sich bei Fronturlauben dem Sägearbeiter Karl Rupitsch angeschlossen, der sich seit Herbst 1943 in den Wäldern und auf den Almen um Goldegg-Weng versteckt hielt.

2. JULI 1944

Dieser 2. Juli des Jahres 1944
hat sich tief in das Gedächtnis
der Familien eingegraben.

Beim Unterdorf wurden die unbeteiligten
Söhne Alois und Simon Hochleitner von
der Gestapo meuchlings ermordet.
Peter Ottino fiel im Kampf mit der SS,
Karl Rupitsch und Gustl Egger wurden im
Oktober 1944 im KZ Mauthausen erhängt,
Georg Kößner noch im März 1945 in
Glanegg erschossen. Richard Pfeiffen-
berger fiel in einer Strafkompagnie.
Nur Franz Unterkirchner und Sebastian
Bürgler, der bereits vor Karl
Rupitsch desertiert war, überlebten.



Dutzende Sennerinnen, Altbauernleute und Nachbarn, die ihre Verwandten und Freunde unterstützt und nicht verraten hatten, sind in Konzentrationslager verschleppt worden. Wer überlebte, kam nach dem Krieg mit schweren körperlichen und seelischen Verwundungen nach Goldegg zurück.

REHABILITIERUNG

Im Jahr 2009 hat der Österreichische Nationalrat alle NS-Urteile gegen Deserteure aufgehoben.

Die Republik würdigt im Aufhebungs- und Rehabilitationsgesetz, dass die Wehrmachtsdeserteure durch ihre Dienstverweigerung zur Verkürzung des verbrecherischen Krieges und zur Befreiung Österreichs beigetragen haben. Im November 1943 hatte die Außenministerkonferenz der Alliierten in Moskau getagt und von der österreichischen Bevölkerung gefordert, sie müsse auch selbst durch Widerstandshandlungen zum Ende des NS-Regimes beitragen. Durch diesen Beitrag könne nach dem Krieg ein unabhängiges Österreich wiedererstehen.



GEDENKSTEIN

Es existierte bis zum 70. Jahrestag
des „Sturm“ in Goldegg kein ange-
messenes Denkmal, das die Opfer der
Tragödie von Goldegg-Weng würdigt.

Die Tochter von Karl Rupitsch,
Frau Brigitte Höfert, hat in eigener
Initiative vom renommierten Bildhauer
Anton Thuswaldner einen Gedenkstein
für die Opfer entwerfen lassen.



Der Künstler Anton Thuswaldner

GEMEINDE GOLDEGG

Die Gemeinde Goldegg konnte sich
aber 2014 nicht entschließen,
den vom Künstler vorgesehenen Platz
in einer Ecke des Schlosshofes
zur Verfügung zu stellen.

Der Obmann der Salzburger Gebiets-
krankenkasse, Andreas Huss, ergriff
die Initiative und gestattete die
Verlegung des Gedenksteines auf dem
Gelände des Regenerationszentrums in
Goldegg. Am 8. August 2014 wurde der
Stein feierlich verlegt.

Der Gedenkstein wurde in der Nacht vom
1. auf 2. September 2018 mit grüner Farbe
beschmiert. Die Polizei und das Landesamt
für Verfassungsschutz und Terrorismus-
bekämpfung wurden eingeschaltet.

OPFER DES 2. JULI IN GOLDEGG-WENG

Im Zuge der Ereignisse des 2. Juli 1944,
noch während des Krieges umgekommen:

BUDER ALOIS

geb. 22.4.1908 in Lassing
hingerichtet im KZ Mauthausen
am 28.10.1944

BUDER THERESIA, GEB. STEINLECHNER

geb. 25.11.1910 in St. Johann/Pg.
verstorben im KZ Ravensbrück
am 28.2.1945

BÜRGLER THERESIA, GEB. OTTINO

geb. 28.10.1887 in Goldegg
verstorben Ende Februar 1945
im KZ Ravensbrück

EGGER AUGUST

geb. 11.6.1906 in Lend
hingerichtet im KZ Mauthausen
am 28.10.1944

HAGENHOFER MARIA, GEB. PFEIFFENBERGER

geb. 20.5.1885 in Goldegg
verstorben am 23.8.1944 in Prag

HAGENHOFER RUPERT

geb. 18.6.1885 in Goldegg
verstorben im KZ Dachau
am 14.2.1945

HOCHLEITNER ALOIS

geb. 15.6.1924 in Goldegg
erschossen in Weng am 2.7.1944

HOCHLEITNER SIMON

geb. 25.10.1921 in Goldegg
erschossen in Weng am 2.7.1944

KÖSSNER GEORG JUN.

geb. 30.7.1919 in Goldegg
erschossen in Glanegg am 8.3.1945

NETTHOEVEL ALMA

geb. 28.6.1914 in Gelsenkirchen
verstorben im KZ Bergen-Belsen

OTTINO PETER

geb. 24.2.1916 in Eschenau
erschossen in Weng am 2.7.1944

PFEIFFENBERGER RICHARD

geb. 17.9.1924 in Goldegg
in Strafkompagnie gefallen

RUPITSCH KARL

geb. 17.11.1910 in Mühlbach
hingerichtet im KZ Mauthausen
am 28.10.1944

WIND KASPAR

geb. 11.9.1902 in Forstau
hingerichtet im KZ Mauthausen
am 28.10.1944

Aus Konzentrationslagern oder Strafkompanien in die Heimat zurückgekehrt:

ANDERLE WILHELM

geb. 9.5.1904 in Wien
SS-Strafkompanie

BAMMER MARGARETHE, GEB. MAIER

geb. 7.8.1922 in Goldegg
KZ Ravensbrück

BÜRGLER JOSEF

geb. 2.7.1896 in Dienten
KZ Dachau

BÜRGLER SEBASTIAN

geb. 20.1.1913 in Goldegg
Zuchthaus Bruchsal,
Strafkompanie

BÜRGLER WALPURGA, GEB. MOSER

geb. 19.2.1895 in Alpbach
KZ Ravensbrück, KZ Oranienburg,
KZ Sachsenhausen

EGGER THERESIA,

GEB. FRITZENWANGER

geb. 14.10.1906 in Mittersill
KZ Ravensbrück

GOLD STEFANIE, VERH. RIEDELSPERGER

geb. 19.7.1918 in Goldegg
KZ Ravensbrück

HOCHLEITNER ELISABETH, VERH. SCHREMS

geb. 30.3.1923 in Goldegg
KZ Ravensbrück

HÖLZL MARIA, VERH. ANDEXER

geb. 16.2.1921 in Goldegg
KZ Ravensbrück

KÖSSNER GEORG SEN.

geb. 18.3.1877 in Goldegg
KZ Dachau

KÖSSNER THERESIA, GEB. EDER NACHMALIG VERH. HOCHLEITNER

geb. 18.11.1921 in Eschenau
KZ Ravensbrück

KREIDENHUBER ANTON

geb. 16.5.1892 in Goldegg
KZ Dachau

KREIDENHUBER RUDOLF

geb. 22.3.1926 in Goldegg
KZ Dachau

MAYER ANTON

geb. 3.2.1905 in Pischelsdorf/Stmk
KZ Dachau, KZ Buchenwald,
KZ Flossenbürg

PRANTNER JOHANN

geb. 16.3.1908 in Jochberg/Tirol
KZ Flossenbürg, KZ Dachau

PRONEBNER JOSEF

geb. 28.10.1896 in
St. Georgen im Pinzgau
KZ Flossenbürg, KZ Dachau

OBLASSER JOHANN

geb. 26.12.1902 in Taxenbach
KZ Dachau, KZ Buchenwald,
KZ Flossenbürg

**OBLASSER MARGARETHE,
VERH. VOGL**

geb. 6.9.1912 in Taxenbach
KZ Ravensbrück

**PRONEBNER MARIANNE,
GEB. HOLZMANN**

geb. 14.5.1917 in Goldegg
KZ Ravensbrück

**SCHAGER ANNA,
GEB. UNTERKIRCHNER**

geb. 2.11.1892 in Goldegg
KZ Ravensbrück, KZ Oranienburg,
KZ Sachsenhausen

**UNTERKIRCHNER ROSINA,
GEB. RAINER**

geb. 6.12.1916 in Goldegg
KZ Ravensbrück

**Verhaftet, aber nach Verhören in Salzburg
wieder nach Hause entlassen:**

**HOCHLEITNER ANNA,
GEB. HOTTER**

geb. 15.5.1894 in Goldegg

HOCHLEITNER PETER

geb. 6.1.1928 in Goldegg

JÄGER KATHARINA

PRONEBNER ROSA

geb. 22.6.1922 in Lend

**STEINLECHNER THERESE,
GEB. GRAMEISTER**

geb. 16.11.1870 in Flachau

**WIMPISSINGER ANNA,
GEB. HAIDINGER**

geb. am 1.4.1909 in Pasching

(unvollständig)

MENSCHEN I

ALOIS BUDER
+ KZ MAUTHAUSEN

THERESIA BUDER
+ KZ RAVENSBRÜCK

THERESIA BÜGLER
+ KZ RAVENSBRÜCK

AUGUST EGGER
+ KZ MAUTHAUSEN

MARIA HAGENHOFER
+ PRAG

HUPERT HAGENHOFER
+ KZ DACHAU

ALDIS HOCHLEITNER
+ WENG

DEN OPFERN DES "STURM" AM 2. JULI 1944
UND ALLEN KZ-ÜBERLEBENDEN

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Arbeit des Vereins durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft unterstützen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro.

Konto:

„Freunde des Deserteurdenkmals in Goldegg –
Plattform für regionale Erinnerungskultur“
Raiffeisenbank St. Veit-Schwarzach-Goldegg
IBAN: AT903505500001031079 | BIC: RVSAAT2S055

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen, die Anschrift und das Wort „Mitgliedsbeitrag“ und/oder Spende auf dem Zehlschein zu vermerken.

BEN IN DER ERINNERUNG WEITER

SIMON HOCHLEITNER
+ WENG

GEORG KÖSSNER
+ GLANEGG

ALMA NETTHOEVEL
+ KZ BERGEN-BELSEN

PETER OTTINO
+ WENG

RICHARD PFEIFFENBERGER
+ STRAFKOMPANIE

KARL RUPITSCH
+ KZ MAUTHAUSEN

KASPAR WIND
+ KZ MAUTHAUSEN

4 IN GOLDEGG-WENG
IDEN

Impressum:

F.d.I.v.: Mag. Michael Mooslechner/

Herausgeber: Verein der Freunde des Deserteurdenkmals

in Goldegg-Plattform für regionale Erinnerungskultur/

Gestaltung: die fliegenden fische werbeagentur/

3. korr. Auflage/ Stand: Mai 2019

www.goldeggerdeserteure.at

